

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de



Unser Brief

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim

Nummer 159 – März bis Mai 2016





Inhaltsverzeichnis

2	Inhalt und Impressum	17	Nacht der Kirchen
3	Vorwort	18	Unsere Gottesdienste
5	Wann ist eigentlich Ostern?	21	Lutherfahrt
6	Flüchtlinge in der Gemeinde	22	EKHN auf dem Hessestag
7	Kleiderbasar	23	Diakonie-Sammlung
8	Neues aus dem KV	25	Malworkshop
10	Matthäuspassion	26	Ostereier färben
12	Kirchenmusik 2016	30	Kinderseite
14	Gemeindeversammlung	32	Nachruf M. Mlynarski
15	Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2016	34	Freude und Leid
16	Thomas Messe	35	Wohin kann ich mich wenden ...

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen für die freundliche Unterstützung:

a5 Planung GmbH, m&k Immobilien, Schlosserei Schulmeyer, Sanitätshaus Winter, Nowak und Peichl
Tanus-Apotheke, Diakoniewerk Elisabethhaus, Wohnungsbau Bad Nauheim

IMPRESSUM

UNSER BRIEF wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim,
Wilhelmstraße 12, 61231 Bad Nauheim

Redaktion: A. Angermann, Pfr. Dr. U. Becke, T. Zingel, P. Kittlaus,
Dr. T. Leichtweiß, Dr. B. Lentz, H. v. Prosch

Fotos: A. Angermann, I. Angermann, C. Kühl, E. Latzel, B. Lentz

Gedruckt wurde UNSER BRIEF bei der Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. April 2016

Titelseite: Kruzifixus aus der Dankeskirche (ehemals neben dem Sprudelfenster)

Liebe Leserin, lieber Leser,

„denken Sie immer daran, dass Sie am ersten Tag des Jahres geboren sind, der länger ist als die Nacht“, so stand es vor vielen Jahren auf einer Glückwunschkarte zu meinem Geburtstag. Darüber hatte ich vorher noch nie nachgedacht und ich freue mich über diesen Satz, wann immer er mir wieder ins Gedächtnis kommt, vor allem an meinem Geburtstag zu Beginn der dritten Märzdekade.

Sonnen-Wende steht gewiss hinter den Urfesten schon in der Zeit der großen Religionen.

Aber auch die Tag-und-Nachtgleiche im März, im Frühling schimmert als Ur-Grund durch viele Frühlingsfeste der Religionen.

Da ist Pessach im Judentum, das Fest der Befreiung aus dem Sklavenhaus Ägypten. Das Pessachfest beginnt mit dem Sederabend, einem stimmungsvollen Abend der Erinnerung in der Familie, um einen festlich gedeckten Tisch vereint beim Essen, beim Singen, im

Scheine der Kerzen, beim Bedenken der alten Überlieferungen. Kommt uns da nicht unser Heiligabend in den Sinn – so nahe der Wintersonnenwende?

Die großen Religionen haben sich bei der Datierung ihrer Hauptfeste oft der astronomischen Kulisse bedient oder aber ihre Feste genau auf den Tag gelegt, an dem andere Religionen ihre Feste feierten. Bei den Ereignissen der Passions- und Ostergeschichte ist das etwas Anderes: die Kreuzigung Jesu, nach der Überlieferung kurz vor dem Passa- oder korrekter Pessachfest, markiert einen Höhe- und Wendepunkt, zunächst noch innerhalb der jüdischen Gemeinde, dann sich lösend und emanzipierend als christliches Osterfest. Ostara, die angebliche germanische Göttin, die Jacob Grimm glaubte vom Wort Ostern her rekonstruieren zu können, gilt heute als Konstrukt.

Aber dass Pessach und Ostern so nahe an dem Tag liegen, der den Sieg des Lichtes über die Finsternis markiert, ist





gewiss kein Zufall, sondern bewusst gewähltes Bühnenbild für ein jeweiliges Hochfest: das Licht trägt den Sieg über die Finsternis davon. Nichts Anderes kündigt der feierliche Moment in der Liturgie der Osternacht, wo die Osterkerze angezündet und in einer Prozession nach vorne zum Altar gebracht wird, so wie Jahr um Jahr am Ostersonntag morgens um 6 Uhr in unserer Dankeskirche.

Frühling, Wachstum, neues Leben: zu welcher anderen Jahreszeit könnte man Ostern, den Sieg Jesu über die Mächte des Todes, passender und besser feiern und besingen können?

Der Dichter Emanuel Geibel hat das Gedicht „Ostermorgen“ geschrieben, in dem es heißt:

Die Lerche stieg am Ostermorgen
empor ins klarste Luftgebiet
und schmetterte‘ hoch im Blau verborgen
ein freudig Auferstehungslied.
Und wie sie schmetterte, da klangen
es tausend Stimmen nach im Feld:
Wach auf, das Alte ist vergangen,
wach auf, du froh verjüngte Welt!

Ihr sollt euch all des Heiles freuen,
das über euch ergossen ward!
Es ist ein inniges Erneuen,
im Bild des Frühlings offenbart.
Was dürr war, grünt im Wehn der Lüfte,
jung wird das Alte fern und nah.
Der Odem Gottes sprengt die Gräfte -
wacht auf! Der Ostertag ist da.

Es grüßt Sie alle sehr herzlich
Ihr Pfr. Dr. Ulrich Becke

MONTAGSFORUM

Montag, 14.03.2016, 19:30 Uhr
Gemeindezentrum Wilhelmskirche

Die syrisch-orthodoxe Kirche von Antiochien in Deutschland Geschichte, Hintergründe und aktuelle Situation.

Die Kirche von Antiochien ist nach der Urgemeinde in Jerusalem die älteste Kirche überhaupt

Pfr. Kenan Budak, Garbenteich

Montag, 25.04.2016, 19:30 Uhr
Gemeindezentrum Wilhelmskirche

Amritsar – Momentaufnahmen einer Reise

Seit über 30 Jahren ist die „Diocese of North India“ mit Sitz in Amritsar Partnerkirche der Propstei Oberhessen und unseres Dekanate - Bericht von einer gemeinsamen Fortbildung

Pfr. Rainer Böhm, Bad Nauheim

Montag, 23.05.2016, 17:30 Uhr

Abendfahrt zum Kloster Arnsburg

Rundgang mit Führung und Besichtigung der Klosteranlage, Einkehr

Abfahrt 17:30 an der Wilhelmskirche

Anmeldung im Gemeindebüro erforderlich



Wann ist eigentlich Ostern?

Jedes Jahr erlaube ich mir am Dienstag nach dem Osterfest, meinen Kollegen im Büro frohe Ostern zu wünschen. Und jedes Jahr ernte ich (inzwischen erwartungsgemäß) eine gewisse Verwirrung: Wieso, Ostern ist doch schon vorbei?!

Ein einfacher Blick in viele Vorgärten im März zeigt: Für die meisten Menschen in unserer Gesellschaft beginnt die Osterzeit irgendwann im März, wenn der Frühling sich erspüren lässt. Dann werden Büsche und Sträucher mit bunten Ostereiern geschmückt und Zweige in die Wohnung gestellt – von Karfreitag bis Ostermontag genießt man dann ein schönes, langes Wochenende mit Ostereier suchen und allem, was sonst so dazu gehört, und am Dienstag „nach Ostern“, wie die Leute es meistens sagen, ist dann alles vorbei.

Durch die Brille des christlichen Glaubens betrachtet, tut sich freilich ein Ärgernis auf: Bevor die Ostereier gesucht werden können, ist da dieser Karfreitag, an dem beispielsweise noch immer keine lauten öffentlichen Veranstaltungen stattfinden dürfen (was viele Menschen inzwischen gar nicht mehr nachvollziehen können und auch kaum akzeptieren wollen). Ich selbst hänge ja noch immer der Vorstellung an, dass es sich hier um den höchsten (evangelischen) Feiertag überhaupt handelt, und dass es an diesem Tag um Schuld und Sünde; um das eigene Scheitern und dann doch auch um die (unverdiente) Gnade Gottes geht. Dies ist zwar mit bunten Ostereiern nicht in Übereinstimmung zu bringen, hat aber natürlich seinen tieferen Sinn.

Am Kar (!) samstag (im Radio und sonstwo ist freilich ständig vom Ostersonntag die Rede) ist dann Gelegenheit, die Wohnung frühlinghaft zu schmücken, Ostereier aufzuhängen, die Zutaten für ein schönes österliches Essen zu kaufen und sich auf das Fest der Auferstehung Jesu einzustimmen. Dieses wird bei uns am Sonntag angemessen fröhlich begangen, und dann, ja dann, nehmen wir die Osterfreude möglichst lange mit in die Osterzeit, die ja nach christlichem Verständnis zu Ostern keineswegs endet, sondern gerade erst beginnt und eigentlich bis Christi Himmelfahrt (dem nächsten christlichen Feiertag im Kalender) anhält!

Auch ich laufe Ende April sicher nicht mehr täglich mit dem Gefühl einer andauernden Osterfreude herum. Aber den Karfreitag als Abschluss und Höhepunkt der Passionszeit zu erleben, sich dann immer wieder am Ostersonntag von der Osterfreude anstecken zu lassen und diese Freude in die sieben Wochen währende Osterzeit mitzunehmen, gibt dem Geschehen um die zentrale Botschaft der Bibel eine Struktur, die mir wertvoll ist und die ich nicht einer beliebigen Frühlingstimmung opfern möchte. Sehen Sie es auch so?

Axel D. Angermann

Flüchtlinge: Was läuft in der Gemeinde?

Ein Überblick über laufende und geplante Aktivitäten:

Kochen und Essen

Im Dezember zum ersten Mal und im Februar wieder, gab es einen Abend in der Wilhelmskirche, an dem sich zahlreiche Flüchtlinge und Gemeindeglieder trafen, miteinander ins Gespräch kamen und ein wundervolles, leckeres, reichhaltiges Essen aus der arabischen Küche genießen konnten. Für das Essen scheute Familie Aryan keine Mühe und die frische, aromatische, fruchtige Küche Syriens trug wesentlich dazu bei, dass sich die etwa 35 Anwesenden rundum wohl-



fühlen konnten. Hauptsächlich geht es darum, miteinander zu sprechen – für die Flüchtlinge eine Gelegenheit, ihre Deutschkenntnisse aus dem Sprachkurs in der Wilhelmskirche anzuwenden und für die Gemeindeglieder eine Gelegenheit, mehr über persönliche Schicksale und die Herkunftsländer (vor allem Syrien, Irak und Eritrea) zu erfahren. Die Begegnungsreihe soll möglichst monatlich fortgesetzt werden.

Plätzchenbacken

Dazu luden im Dezember Regina Reitz und Susanne Pieper Flüchtlingskinder und Kinder aus der Gemeinde ein – auch dies eine schöne Gelegenheit zur Begegnung und zum gegenseitigen Kennenlernen. Weil Plätzchenbacken nur im Advent geht, das Angebot zur Begegnung aber fortgesetzt werden soll, wird es im Laufe des Jahres gemeinsame Aktivitäten im Gemeindegarten geben.

Kleiderbasar

Für einen Kleiderbasar des Vereins UnterKunst stellte die Gemeinde die Räume der Johanneskirche zur Verfügung – siehe dazu nebenstehenden Text.

Runder Tisch

Die Gemeinde ist mit Susanne Pieper am Runden Tisch vertreten, an dem die Aktivitäten von etwa 25 Organisationen mit der Stadt koordiniert werden und Notwendiges besprochen werden kann.

Räumlichkeiten

In der Wilhelmskirche gibt es weiterhin einen Sprachkurs für geflüchtete Menschen. Das Angebot an die Stadt, für die Unterbringung von Flüchtlingen Wohnraum zur Verfügung zu stellen, wurde abgelehnt, weil die notwendigen Umbaumaßnahmen zu teuer wären.

Manches andere ist noch angedacht, manches ergibt sich im Laufe der Zeit aus den jeweiligen Notwendigkeiten. Deshalb an dieser Stelle noch einmal der Aufruf: Wenn Sie mitmachen oder eigene Ideen einbringen möchten: Melden Sie sich bitte bei Susanne Pieper oder im Gemeindebüro!

Axel D. Angermann

Kleiderbasar in der Johanneskirche

Am 6. Dezember 2015 veranstaltete die Arbeitsgruppe UnterKunst des Fördervereins für Jugendkultur und Jugendarbeit e.V. einen Kleiderbasar in der Johanneskirche in Bad Nauheim. Der Kleiderbasar diente vor allem dazu, Geflüchtete mit Winterkleidung, Schuhen, Mützen und Decken auszustatten. Viele Flüchtlinge hatten nicht die Möglichkeit, auf ihrem Weg nach Europa wärmere Kleidung mitzunehmen und sind deshalb im Winter auf Kleiderspenden angewiesen. Jeder Besucher des Kleiderbasars konnte so viel Kleidung mitnehmen, wie er benötigte, unabhängig davon, ob es sich um Flüchtlinge oder bereits hier Ansässige handelte. Dies ermöglichte eine Begegnung auf Augenhöhe zwischen geflüchteten und ansässigen Familien.

Der Basar war gut besucht. Jeder fand etwas Passendes für sich oder seine Kinder. Kaffee und Kuchen sorgten zusätzlich für eine angenehme Atmosphäre. Der Verein UnterKunst bedankt sich sehr herzlich bei der Kirchengemeinde und besonders bei Susanne Pieper, die für dieses Projekt die Johanneskirche zur Verfügung stellten und damit den Kleiderbasar tatkräftig unterstützten und förderten. Der Dank gilt natürlich auch allen Spendern, die den Kleiderbasar in dieser Größe ermöglichten.

Isabel Salecker (UnterKunst)

Neues aus dem Kirchenvorstand

Schließanlage für die Kirchengebäude:

Der KV hat die Anschaffung einer elektronisch gesteuerten Schließanlage für die Kirchengebäude beschlossen. Der Handlungsbedarf ergibt sich daraus, dass insbesondere für die Johanneskirche keine Ersatzzylinder und Schlüssel mehr hergestellt werden und die Schließanlage dort anfällig für einen Ausfall ist. Mit der Installation einer einheitlichen Schließanlage in allen Kirchengebäuden unter Nutzung der bereits vorhandenen Technik in der Wilhelmskirche ist der Überblick über die vergebenen Berechtigungen relativ einfach, weil die Zugangsberechtigung jeweils auf einem Transponder gespeichert wird. Änderungen wie auch zeitliche Befristungen sind jederzeit möglich (z.B. bei Vermietungen). Bei Verlust eines Transponders muss lediglich der betreffende Transponder gesperrt werden, der Austausch von Zylindern, Schlössern etc. ist nicht erforderlich. Die erwarteten Kosten liegen bei etwa 23.000 Euro, der Einbau soll demnächst erfolgen.

E-Piano: In der Dankeskirche gibt es jetzt ein elektronisches Piano. Den Löwenanteil der Anschaffungskosten (3.950 Euro) hat mit einem Betrag von 3.000 Euro der Freundeskreis evangelische Kirchenmusik beigesteuert – herzlichen Dank dafür!

Vorstand Kindergartenverein: Pfarrrer Ulrich Becke und Karlheinz Hilgert wurden vom KV als Vertreter der Kirchengemeinde für den Vorstand des Kindergartenvereins benannt.

Gemeindegruppen im KV: Ab sofort werden regelmäßig Gruppen und Kreise zu einer Sitzung des KV eingeladen. Auf diese Weise können alle KV-Mitglieder einen Einblick in die Tätigkeit der einzelnen Gruppen gewinnen, und diese können ihrerseits Wünsche an den KV herantragen. Den Auftakt machten im Januar Vertreter der Kantorei – die Spannung und Vorfreude auf die Matthäus-Passion im März sind seitdem nochmals gestiegen.

Anschaffung Stuhlkissen für die Dankeskirche:

Die Stuhlkissen und Bankauflagen in der Dankeskirche sind in einem erbärmlichen inneren und äußeren Zustand. Noch vor der Auf-führung der Matthäus-Passion werden neue Kissen angeschafft. Die Kosten belaufen sich auf etwa 10.000 Euro.

Woche vor dem Weihnachtsfest:

Um die Gottesdienste am Heiligen Abend und zum Weihnachtsfest vorbereiten zu können, wird es künftig an den Tagen davor keine externen Veranstaltungen und auch keine Gottesdienste mehr in der Dankeskirche geben (letzteres betrifft vor allem Schul-Gottesdienste, die etwas früher abgehalten werden müssten).

Abendmahlsfeier: Der KV hat sich auf einer seiner Sitzungen mit der derzeitigen Praxis der Abendmahlsfeiern in unseren Gottesdiensten befasst. Es stellte sich schnell heraus, dass die Beantwortung der Frage, ob Änderungen an dieser Praxis wünschenswert, sinnvoll und möglich sind, eine intensive

Beschäftigung mit theologischen Grundsätzen und kirchenrechtlichen Gegebenheiten voraussetzt. Das Thema wurde deshalb zunächst in den Ausschuss für Gottesdienste verwiesen, der diese Grundlagenarbeit übernehmen soll.



KV-Wochenende: Vom 5. bis zum 7. Februar (Freitagabend bis Sonntagmittag) traf sich der Kirchenvorstand in der Evangelischen Akademie Arnolds-hain zu einer Klausurtagung. Zu den vielfältigen Themen gehörten Fragen zur evangelischen Identität und ihrer Anwendung in der Praxis, die Leitlinien unserer Gemeinde, die Erwartungen

an die Arbeit der Ausschüsse in den kommenden Jahren und die Schwerpunktsetzung hinsichtlich anstehender Themen der Kirchenvorstandsarbeit. Zwei Tage intensiven Miteinanders sind immer auch Gelegenheit zum besseren gegenseitigen Kennenlernen und nach 21 Uhr am Abend gab es auch noch die Möglichkeit eines geselligen Beisammenseins.

Axel D. Angermann

Ein Fahrdienst für den Gottesdienst

Wie viele Menschen mag es geben, die gern den 10-Uhr-Gottesdienst am Sonntag besuchen würden, aber nicht wissen, wie Sie ohne Hilfe zur Dankeskirche kommen sollen?

Wenn Sie solche Menschen kennen: Bitte sagen Sie Bescheid, damit ein Fahrdienst organisiert werden kann! Vielleicht können Sie sich auch vorstellen, selbst vor Beginn des Gottesdienstes Menschen mit Gehbehinderungen zur Dankeskirche zu bringen oder sie anschließend wieder nach Hause zu fahren?

Es spielt erst mal keine Rolle, ob solch ein Fahrdienst an jedem Sonntag möglich wäre oder nur an jedem zweiten oder vielleicht auch nur einmal im Monat. Ein Netzwerk von Menschen könnte helfen, auch jenen den Gottesdienstbesuch zu ermöglichen, die sonst nicht dabei sein können.

Deshalb: Melden Sie sich bitte bei Frau Friederike Müller (Telefon: 34 95 371), wenn Sie sich einen solchen Dienst an Mitmenschen vorstellen können! Und bitte melden Sie sich auch, wenn Sie einen solchen Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten!

Dramatische Chöre, bewegende Arien

Bachs Matthäuspassion in der Dankeskirche

Am Karfreitag, 25. März, 17 Uhr führen die Kantorei und der Jugendchor der Dankeskirche, das Barockorchester ‚via Nova‘ und Solisten Bachs Matthäuspassion auf – ein Werk, an das sich nicht jeder Kantor mit einem Laienchor wagt.



In einem intensiven Probenwochenende und zahlreichen Sonderproben hat Kantor Frank Scheffler die im Tenor durch einige Gäste verstärkten nahezu 70 Sängerinnen und Sänger auf das Werk vorbereitet. Durch große Probendisziplin reiften Inhaltsverständnis und musikalischer

Ausdruck und gaben der puren Freude an der Musik Raum. Empfindungen wie Häme, Spott, Zorn aber auch Mitgefühl und Trost kommen in Arien, Chören und Chorälen zum Ausdruck. Mit Bachs Musik wollen die Interpreten die Zuhörer im Innersten erreichen.

Frank Scheffler schreibt zu diesem Werk:

„Von vermutlich fünf ursprünglich komponierten bach'schen Passionen sind nur zwei überliefert: die Johannespassion und die Matthäuspassion. Letztere ist sicherlich Bachs umfangreichstes Werk, für viele gleichzeitig der Höhepunkt seines geistlichen Schaffens.

Das beeindruckende Werk des Thomaskantors schildert die Leidensgeschichte Jesu, wie sie im 26. und 27. Kapitel des Matthäus-Evangeliums zu lesen ist. Für die Darstellung verwendet Bach zwei Chöre, zwei Orchester und sieben Solostimmen – also eine komplette Zweichörigkeit. Aufgeführt wurde sie im Rahmen des Vespere Gottesdienstes am Karfreitag 1727 in der Leipziger Thomaskirche.

Was einige als Gipfel der abendländischen Musik überhaupt ansehen, war für Bach selbst weniger ein eigenständiges Kunstwerk als ein Beitrag zum Gottesdienst am höchsten Feiertag des Jahres.

Während der Evangelist sich als Erzähler in schlichter Geste eng an den biblischen Text hält, werden die Volksszenen durch die Achtstimmigkeit besonders bildlich und farbenreich ausgestaltet. Choräle und Arien heben das Geschehen auf eine emotionale Ebene für die Zuhörer, welche sich fragen mögen, was das Gehörte mit ihnen selbst zu tun hat? Die Antwort wird schon im Eingangschor gegeben: Seht! Wohin? Auf uns're Schuld! Sehet! Was? Seht die (gemeint ist Gottes) Geduld. Und gegen Ende singt der Chor den Zuhörern zu, dass Jesus Tod eine `sanfte Ruhe´ ist, die der verängstigten Seele ein `bequemes Ruhekissen´ sei.

Dazwischen liegen etwa 3 Stunden spannender, rührender, meditativer und dramatischer Musik – etwas vom Besten, was die letzten vier Jahrhunderte an kultureller und geistlicher Dichte hervorgebracht haben!“

Hanna von Prosch

Karten für das Konzert gibt es für 25 und 22 Euro (je 3 Euro Ermäßigung für Schüler, Studierende, Arbeitslose, Kurgäste, Schwerbeschädigte) bei den Vorverkaufsstellen:

Deutsches Buchkontor Kintler, Stresemannstraße 5 (06032/ 2666)
Bad Nauheim Information, In den Kolonnaden 1 (06032/ 929920)
Buchhandlung am Park, Aliceplatz 3 (06032/ 2525)

Anzeige

IHR 5 * * * * *

PROJEKTBEGLEITER

a5 Planung GmbH besteht seit dem Jahr 2003 und ist zurzeit mit 5 Standorten und gut 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ganz Deutschland vertreten.

Mit unserem Team aus versierten Architekten und Ingenieuren und deren vielfältigen Qualifikationen bieten wir ein umfassendes Leistungsportfolio in den Bereichen Architektur und Innenarchitektur, Projektsteuerung und Controlling, Ingenieurleistungen, Schadstoffanalytik und Brandschutz. Durch interne Kommunikationsteams sind unsere Standorte zu jeder Zeit eng vernetzt, was eine individuelle Teambildung je nach Anforderung Ihres Projektes ermöglicht.

Berlin
Frankfurt
Wiesbaden
München
Bad Nauheim

www.a-5.org

a5



Musikalische Impressionen 2016

Von Bach bis Reger und 15 Jahre ‚For Heaven‘s Sake‘

Als ‚Anfang und Ende aller Musik‘ beschrieb Max Reger, dessen 100. Todestag am 11. Mai begangen wird, den großen Thomaskantor. Dessen kompositorisches Erbe entwickelte er dennoch eigenständig weiter. So steht am Anfang dieses Kirchenmusikjahres Johann Sebastian Bach in seiner ganzen Tiefe und Bedeutung. Die Matthäuspassion am Karfreitag, 17 Uhr, wird ein Erlebnis für alle - Ausführende und Publikum.

Am 7. Mai geht es in der Johanneskirche frühlingshaft beschwingt mit Barockmusik und dem Duo „La Vigna“ (Blockflöten, Theorbe, Barocklaute) nach Paris und Venedig. Als Gast ist am 18. Juni in der Dankeskirche der deutsch-schwedische Chor ‚Swensk Ton‘ unter der Leitung von Nils Kjellström herzlich willkommen. Die rund 40 Sängerinnen und Sänger bringen Internationale Chormusik a capella mit. Passend zur Urlaubszeit laden Swantje Hoffmann (Barockvioline) und Leonhard Schelb (Traversflöte) begleitet von Frank Scheffler auf Orgel und Cembalo zu einer musikalischen Entdeckungsreise durch mediterrane Länder ein (31. Juli, Dankes-

Anzeige



Wird Ihnen Ihr Haus zu groß? Macht der Garten zu viel Arbeit?

Wir nennen Ihnen den besten, möglichen Preis für Ihre Immobilie und haben die passenden Käufer!

Sichere und diskrete Abwicklung vom ersten Kontakt bis zum Notartermin.

Provisionsfrei für Sie als Verkäufer!

Ihre Ina Kaucher und Patricia Mayer



**Bad Nauheim Kurstraße 23 / Ecke Hauptstraße
Telefon 06032 / 7848719 www.mukimmobilien.de**

kirche). In ‚Tasten und Saiten‘ beweisen Thomas von Lingen (Gitarre) und Frank Scheffler an der renovierten Johanneskirchenorgel wie schön diese Kombination klingt. Am 28. August führen sie ihre Instrumente konzertant durch Barock, Romantik und Moderne. Im Anschluss an dieses Konzert findet die Jahreshauptversammlung des Freundeskreises evangelische Kirchenmusik Bad Nauheim e.V. statt, zu der auch Noch-Nichtmitglieder herzlich eingeladen sind.

15 Jahre ‚For Heaven’s Sake‘: Die Gospelnight am 8. Oktober in der Dankeskirche steht ganz im Zeichen des Jubiläums und ist sicher Publikumsmagnet des musikalischen Herbstes. Am 30. Oktober schlägt dann Kantor Frank Scheffler den Bogen von Bach zu Reger mit einem Gedenkkonzert in der Dankeskirche. Regers zahlreiche Orgelwerke erinnern sowohl an die Blütezeit unserer schönen Kurstadt als auch an sein großes Vorbild Johann Sebastian Bach. An diesem Tag sind unter anderem die Reger-Kompositionen Choralfantasie über ‚Ein feste Burg‘ und ‚Phantasie und Fuge über BACH‘ zu hören.

Traditionell wird das Jahr mit dem Adventssingen am 27. November in der Dankeskirche, einem romantisch-weihnachtlichen Kantoreikonzert am Vorabend des 4. Advent und dem Festlichen Silvesterkonzert ausklingen.

Informationen zum Konzertprogramm erhalten Sie im neuen Flyer des Freundeskreises evangelische Kirchenmusik Bad Nauheim e.V., unter www.evangelisch-in-bad-nauheim.de und im Online-Veranstaltungskalender der Stadt Bad Nauheim. Die Musikalischen Gottesdienste sind in einem eigenen Flyer ‚Das dritte Programm‘ zusammengefasst.

Hanna von Prosch





Vielfältige Aktivitäten in evangelischer Kirchengemeinde

59 Kinder wurden im vergangenen Jahr in der Bad Nauheimer Kirchengemeinde getauft, 25 Paare gesegnet, 41 Jugendliche konfirmiert und 88 Menschen bestattet – von dieser Statistik wusste Pfarrer Rainer Böhm auf der Gemeindeversammlung im Januar vor etwa 50 anwesenden Gemeindemitgliedern zu berichten. Zu den personellen Veränderungen gehörte die Verabschiedung von Pfarrerin Niegsch-Marwitz; kurze Zeit später begann Pfarrerin Meike Naumann ihre Tätigkeit in der Gemeinde. Unter den Berichten über das aktuelle Geschehen in der Gemeinde nahm das Thema „Flüchtlinge“ breiten Raum ein: Die Gemeinde stellt Wohnungen für Flüchtlinge ebenso zur Verfügung wie Räume für einen regelmäßigen Deutschunterricht. Pfarrerin Susanne Pieper betonte, dass die Gemeinde mit anderen Organisationen in der Bewältigung der Migration am dafür eingerichteten Runden Tisch zusammenarbeite und nicht eigene Parallelstrukturen schaffen wolle. Ein organisiertes Angebot an Flüchtlinge zum Gespräch untereinander und mit Einheimischen habe es im Dezember bereits gegeben, dies solle im laufenden Jahr weitergeführt werden. In den Berichten der einzelnen Ausschüsse wurden die Neugestaltung des Internetauftritts, die weitere Gestaltung des gemeindeeigenen Gartens, die Anschaffung eines elektronischen Pianos für die Konzerte in der Dankeskirche und die Vorbereitung des Reformationsjubiläums im kommenden Jahr hervorgehoben. Kirchenvorsteher Ulrich Schröder zeigte sich stolz, dass es der Gemeinde auch 2015 wieder gelungen sei, mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln auszukommen. Dass es auch im Jahr 2016 nicht langweilig wird, zeigte die lebhafteste Diskussion, in der beispielsweise die weiterhin ungelöste Frage einer angemessenen Toilette in der Dankeskirche ebenso zur Sprache kam wie die Frage nach der Organisation eines Predigt-Nachgesprächs im Anschluss an den sonntäglichen 10-Uhr-Gottesdienst. Während eines gemeinsamen Mittagessens konnten die Gespräche unter den Gemeindemitgliedern fortgesetzt werden.

Axel D. Angermann

Anzeige

Wir helfen Ihnen ...

**... mit praktischen Hilfsmitteln
für den Alltag.**

 **Sanitätshaus** ■■■■■■
WINTER
Orthopädie- und Rehathechnik

Friedrichstr. 2 + 2a · 61231 Bad Nauheim · Tel.: (06032) 33022 · Fax: (06032) 1360 · E-Mail: sani-winter@t-online.de

Der etwas andere Gottesdienst – die Thomas Messe

Im Rahmen der Sonntagnachmittagsgottesdienste gibt es auch die Thomas Messe, für mich einer der schönsten Gottesdienste, den ich, falls irgend möglich, nicht versäume. Überschrieben ist er mit dem Motto: Für Suchende, Zweifelnde und andere gute Christen, sprich: Jeder ist herzlich eingeladen.

Am dritten Adventswochenende fand er endlich einmal wieder statt, diesmal unter dem Thema „Symbole im Advent“.

Der Gottesdienst führte nach einer Begrüßung hin zum eigentlichen Thema, das in der ersten Gottesdiensthälfte beleuchtet wurde. Viel Interessantes und Neues, aber auch Vergessenes gab es (wieder) zu entdecken, wie z.B. was es mit Lebkuchen, Strohsternen, roten Christbaumkugeln u.v.m. auf sich hat. Im Wechsel dazu bot der Kinderchor unter der Leitung von Frau Starke engagiert und herzerwärmend viele Adventslieder dar (wobei mich beim Betrachten der vielen Mädchen die Frage beschlich, warum eigentlich so wenige Jungen den Weg in den Kinderchor finden; auch Ihnen wäre das wunderbare Erlebnis des gemeinschaftlichen Chorgesanges zu wünschen).

Dieser erste Teil führte zum Kernstück der Thomas Messe – der offenen Phase, die etwa 15 Minuten dauerte. Hier gab es, wie in jeder Thomas Messe, sieben verschiedene Angebote, die an verschiedenen Stationen in der Kirche stattfanden – da hieß es aufstehen und

das nutzen, was einem in dem Moment, an diesem Tag gut tat; sich segnen und salben lassen, Bitten und Dank formulieren und niederschreiben (diese wurden später im Gottesdienst als Fürbitten verlesen), sich näher mit dem Gottesdienstthema auseinandersetzen, Sorgen mit Hilfe von Steinen vor dem Kreuz ablegen, symbolisch eine Dank- oder Bittkerze anzünden, gemeinsam mit anderen singen oder etwas als Erinnerung an diesen Gottesdienst kreativ gestalten. Das Ende der offenen Phase leitete über zu den sehr persönlichen und deshalb besonders berührenden Fürbitten und Gebeten, die verlesen und mit dem Taizé-Kyrie bekräftigt wurden. Mit dem anschließenden Abendmahl, als Wandel-Abendmahl gefeiert und dem Segen, fand der Gottesdienst bei wunderschöner Orgelmusik seinen Abschluss.

Diese Gottesdienste sind immer sehr besonders – einerseits lässt die Form sehr viel Raum für eigene Gedanken, Gefühle und Bedürfnisse bei wechselnden Themen, andererseits gibt der immer ähnliche Aufbau einen festen Rahmen und Halt. Und er lässt Kirche ganz anders erfahren als in den üblichen Gottesdiensten, schon allein durch das Bewegen im Raum.

Also, wenn es das nächste Mal wieder heißt, am heutigen Sonntag ist Thomas Messe, kommen Sie auch – es ist ein bereicherndes Erlebnis.

Dr. Claudia Müller-Ladner

Nacht der Kirchen – endlich auch in Bad Nauheim

Woanders gibt es das schon längst – viele in Bad Nauheim haben sich das immer wieder einmal gewünscht – jetzt ist es soweit: In Bad Nauheim gibt es am 24. Juni, dem Johannistag, endlich eine Nacht der Kirchen.

Bei diesem Projekt, das an diesem Tag in vielen Gemeinden des katholischen und des evangelischen Dekanates in unserer Region stattfinden wird, arbeiten die katholische St. Bonifatius-Gemeinde, die evangelische Stadtmission und unsere Kirchengemeinde zusammen vor Ort mit.



Wir wollen mit einem gemeinsamen Geläut aller Kirchen um 18.55 Uhr beginnen.

Das Programm in den Räumen der Gemeinden (bei uns in der Johanneskirche) wird so aussehen, dass jeweils ein „Programm“ (Andacht, Konzert, Gespräch, Präsentation u.v.m.) von ca. 30 Minuten präsentiert wird, so dass danach der Besuch eines anderen Veranstaltungsortes zu Fuß oder per Auto gut und pünktlich möglich ist. In angemessenem Abstand wiederholt dann der jeweilige Träger sein Programm für neue Besucher. Um 23.15 Uhr bildet ein Johannesfeuer an der St. Bonifatius-Kirche den Abschluss.

Und so sollen die Schichten aussehen:

Johanneskirche	19.00 - 19.30 Uhr	21.15 - 21.45 Uhr
Stadtmission	19.45 - 20.15 Uhr	22.00 - 22.30 Uhr
St. Bonifatius	20.30 - 21.00 Uhr	22.45 - 23.15 Uhr

Bei uns wird etwas musikalisch-textlich Meditatives zum Johannes-Fenster im Mittelpunkt stehen. Die Veranstalter werden auch Kleinigkeiten zu essen und zu trinken anbieten und in den jeweiligen Zeiten zwischen den beiden Programmpunkten die Kirchen offen und betreut und eventuell mit kleinen Angeboten bereit halten (Gebetszettel, -lichter, musikalische Impulse, Gesprächsmöglichkeiten usw.).

Dr. Ulrich Becke

Unsere Gottesdienste

März 2016

Fr, 04.03.2016	17:00	Weltgebetstags-Gottesdienst (Pfrin. Wilhelmi mit Frauen des ökum. Frauenkreises)	Wilhelmskirche
Sa, 05.03.2016	11:00	Tauf-Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
	17:00	Passionsandacht (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
So, 06.03.2016	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
	17:00	Gospel-Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke, Kantor Scheffler)	Dankeskirche
Sa, 12.03.2016	15:00	Kinderkirche (Reitz + Team)	Wilhelmskirche
	17:00	Passionsandacht (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
So, 13.03.2016	10:00	Gottesdienst (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
	11:30	Tauf-Gottesdienst (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
	17:00	Jazz + Texte (Pfr. Dr. Becke + Team)	Wilhelmskirche
Sa, 19.03.2016	15:30	Kindergottesdienst mit der Kirchenmaus (Pfrin. Pieper + Team)	Wilhelmskirche
	17:00	Passionsandacht (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
So, 20.03.2016	10:00	Gottesdienst mit anschl. Nachgespräch (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
	17:00	Jugend-Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Wilhelmskirche
Do, 24.03.2016	19:00	Gottesdienst mit Abendmahl am Gründonnerstag (Pfr. Dr. Becke)	Wilhelmskirche
Fr, 25.03.2016	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl am Karfreitag (Pfr. Böhm)	Dankeskirche
Sa, 26.03.2016	17:00	Passionsmusik mit Lesungen „Vom Dunkel zum Licht“ (Kantor F. Scheffler, Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
So, 27.03.2016	06:00	Gottesdienst am Ostermorgen mit Taufe und Abendmahl (Pfararteam) im Anschluss Osterfrühstück	Dankeskirche Wilhelmskirche
	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst mit Harfenmusik (Pfrin. Pieper)	Johanneskirche
Mo, 28.03.2016	11:00	Familien-Ostergottesdienst (Pfrin. Naumann, Gem.-Päd. Reitz)	Johanneskirche

Ab dem 27. März findet der 17.00 Uhr-Gottesdienst wieder in der Johanneskirche statt.

DIE BIBEL – Einblicke in einen unbekanntem Bestseller

Samstag, 30. April 2016, 15 - 17:30 Uhr
Stadtmission, Lindenstr. 12

Die heilige Stadt Jerusalem
– eine christliche Perspektive
Einleitung: Bastin Steinberg

Samstag, 28. Mai 2016, 15 - 17:30 Uhr
Gemeindezentrum St. Bonifatius

Am Jordan
Einleitung: Pfr. i. R. Dietmar Völker

April 2016

Sa, 02.04.2016	11:00	Tauf-Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
So, 03.04.2016	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Johanneskirche
So, 10.04.2016	10:00	Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
	11:30	Tauf-Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Dr. Becke)	Johanneskirche
So, 17.04.2016	10:00	Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden (Pfarrteam)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst (Pfr. Böhm)	Johanneskirche
So, 24.04.2016	10:00	Konfirmation mit Abendmahl (Pfr. Böhm)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Johanneskirche

Mai 2016

So, 01.05.2016	10:00	Konfirmation mit Abendmahl (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
	17:00	Musikalischer Gottesdienst mit dem Kinderchor (Pfrin. Naumann, Kinderkantorin Starke)	Wilhelmskirche
Do, 05.05.2016	10:00	Gottesdienst an Christi Himmelfahrt (Pfr. Dr. Becke, Pfr. Böhm) bei trockenem Wetter im Freien	Dankeskirche
Sa, 07.05.2016	11:00	Tauf-Gottesdienst (Pfrin. Pieper)	Johanneskirche
So, 08.05.2016	10:00	Konfirmation mit Abendmahl (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst (Pfr. Böhm)	Johanneskirche
Sa, 14.05.2016	15:00	Kinderkirche (Gem.-Päd. Reitz + Team)	Wilhelmskirche
So, 15.05.2016	10:00	Gottesdienst zum Pfingstsonntag mit Abendmahl (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst für demente Menschen und ihre Angehörigen (Pfr. Rohleder)	Johanneskirche
Mo, 16.05.2016	10:00	Gottesdienst zum Pfingstmontag mit Feier der Goldenen Konfirmation mit Abendmahl (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
Sa, 21.05.2016	15:30	Kindergottesdienst mit der Kirchenmaus (Pfrin. Pieper + Team)	Johanneskirche
So, 22.05.2016	10:00	Gottesdienst mit Feier der Diamantenen und Eisernen Konfirmation und Abendmahl (Pfr. Böhm)	Dankeskirche
	17:00	Taizé-Gottesdienst (Pfrin. Pieper)	Johanneskirche
So, 29.05.2016	10:00	Gottesdienst mit Taufen, anschl. Kirchenkaffee (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
	17:00	Segnungsgottesdienst (Pfrin. Wilhelmi)	Johanneskirche





Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Karfreitag, 25. März 2016, 17:00 Uhr, Dankeskirche

J.S.Bach: Matthäuspassion

Kantorei und Jugendchor der Dankeskirche, Orchester, Solisten

Leitung: Kantor Frank Scheffler

VVK an den bek. Vorverkaufsstellen

Samstag, 7. Mai 2016, 19:00 Uhr, Johanneskirche

Barockmusik aus Paris und Venedig

Duo „La Vigna“ (Blockflöten, Theorbe, Barocklaute)

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Anzeige

Im Herzen der Kurstadt Bad Nauheim

Freude

am Leben im Ruhestand



Rufen Sie uns an.
Wir nehmen uns Zeit für Sie:
Telefon: 0 60 32/3 46 - 0
Telefax: 0 60 32/3 46 - 2 65
info@elisabethhaus.de

Die moderne Einrichtung für knapp 250 Seniorinnen und Senioren bietet in verschiedenen Häusern eine Reihe von Betreuungs- und Pflegeleistungen an.

Diakoniewerk
ELISABETHHAUS
Bad Nauheim





Auf Luthers Spuren 2017

Im Jubiläumsjahr der Reformation wollen wir im Juni 2017 auf Luthers Spuren reisen – auf einer gemeinsamen Fahrt nach Eisenach, Erfurt, Eisleben, Torgau und Wittenberg. Dabei erleben wir die Wartburg, den Ort der Übersetzung des neuen Testaments durch Martin Luther, in dessen wieder aufgebauten Augustinerkloster in Erfurt wir übernachten werden. In Eisleben sind das Geburts- und das Sterbehaus Luthers Ziel unserer Besuche. In Torgau erleben wir den einzigen von Luther geplanten protestantischen Kirchenbau der Welt. Eine willkommene Pause innerhalb unseres Programms bildet das weltberühmte Wörlitzer Gartenreich, das wir auf Gondeln durchqueren.

Abends erleben wir mittelalterliche Bankette wie zur Zeit Luthers, wo uns Luther und Katharina von Bora bzw. geschulte Stadtführerinnen und –führer in historischem Rahmen die Zeit der Reformation kundig und unterhaltsam zugleich nahebringen werden. Höhepunkt unserer Reise wird „Luthers Hochzeit“ sein, eines der größten deutschen Straßenfeste mit einem historischen Festzug von über 2000 Teilnehmern zu Ehren der Trauung Luthers am 13. Juni 1525 in Wittenberg. Dabei erleben Gäste aus ganz Europa und Übersee Handwerker, Landsknechte und Wirtspersonal in historischer Umgebung vor der Schlosskirche und auf dem Marktplatz in Wittenberg bei einem bunten Fest mit viel Musik und Aktion. Am letzten Tag ist Gelegenheit, den Gottesdienst in Luthers Predigtkirche zu besuchen, der Stadtkirche von Wittenberg.

Die Fahrt mit Reisebus findet vom 5. bis 11. Juni 2017 statt. Der Preis von 1.080 € im DZ beinhaltet 5 Übernachtungen mit Frühstück, 4 historische Abendessen mit unterhaltsamem Kulturprogramm und alle Führungen und Eintritte einschließlich des Wittenberger Stadtfestes „Luthers Hochzeit“.

Informationen und Anmeldung bei Pfr. Dr. Ulrich Becke,
Tel. 06032 2616, 0160 1502227, becke@ev-kirche-bn.de

Eröffnung des Lutherweges am 01. Mai 2016

Martin Luther reiste im Frühjahr 1521 von Wittenberg zum Reichstag nach Worms und zurück zur Wartburg. Seine Reise führte ihn dabei auch durch die Wetterau. An dieser Wegstrecke orientiert sich der Lutherweg, der am 01. Mai 2016 mit einem Gottesdienst mit Dekan Volkhard Guth und einer kleinen Wanderung auf dem Pilgerweg vom Evangelischen Dekanat Wetterau eröffnet wird.

Die 16 am Pilgerweg liegenden evangelischen Gemeinden, dazu gehört auch unsere Kirchengemeinde, erhalten an diesem Tag eine Lutherrose zum Einpflanzen vor ihrer Kirche.

11:00 Uhr Gottesdienst in der Komturkirche Nieder-Weisel

12:00 Uhr Aufbruch zur Pilgerwanderung (ca. 12 km)

16:00 Uhr Abschluss in der Evangelischen Kirche Münzenberg

Das Dekanat sorgt für kostenlosen Bustransfer zurück.

Hessentag 20. bis 29. Mai in Herborn Evangelische Kirche feiert im PurPurDom

Die EKHN mischt sich mitten unters Volk und lässt christlichen Glauben auf besondere Weise erleben.

Im eigens gestalteten ‚PurPurDom‘ bietet sie eine Oase im Trubel zahlloser anderer Veranstaltungen, Mitmachaktionen und Informationen. In dem 270 Plätze fassenden Zeltdom direkt an der Hessentags-Straße gibt es zehn Tage lang Musik und Besinnliches, Humor und Bewegendes auch in einem speziellen Kinderprogramm. Die zentrale Farbe des Auftritts spielt dabei auf das Violett an, das in der Kirche eine besondere Bedeutung hat. Es steht traditionell für Buße und damit für neue Orientierungen im Leben. Die im Purpur vorhandenen Nuancen zwischen Rot und Blau versteht sie zudem als Sinnbild für die Vielfalt des Hessentags und als Spektrum des Mottos „So bunt ist das Leben“. Neugierig sollen die Menschen werden, mit allen Sinnen erleben, was der Glaube zu bieten habe, spüren, dass mit Gott Farbe ins Leben komme, beont Projektleiterin Jutta Becher von der EKHN.



Bereits am Vorabend des Hessentages, am 19.5., wird Mendelssohns Oratorium ‚Elias‘ in der Konferenzhalle aufgeführt. Außerdem gibt es angefangen vom Babenhäuser Pfarrer(!) Kabarett über Fools Garden und die ‚Mütter on Kur‘ bis zum Kabarett mit Piet Klocke und ein Konzert mit Max Mutzke viele interessante Angebote. (Karten hierfür gibt es im adTicket-Shop und online unter www.hessentag2016.de. In den Karten ist bereits die Bahnfahrt dem RMV enthalten (außer am 19.5.)

Die Angebote des Hessentags (außer den besonderen Abendveranstaltungen) sind kostenfrei. So auch das „Intermezzo“ mit Musik und nachdenklichen Texten jeden Mittag um 12 Uhr im PurPurDom. „Zum Tee bei der Königin“, gemeint ist die Orgel, sind in der Herborner Stadtkirche jeweils um 16 Uhr feine Orgelklänge zu hören. Um 18.30 Uhr ertönen täglich am PurPurDom die Posaunen. Ein „Nach(t)klang“ beendet den Tag. „Public cooking“ mit einem prominenten Vertreter der Diakonie ist am 27. Mai auf der Aktionsfläche neben dem PurPurDom angesagt, wo es auch weitere Kreativangebote gibt. Wie fühlt es sich an, wenn man 80 ist? Das können die Besucher erfahren, wenn sie in den Alters-Simulationsanzug steigen.

Der Ökumenische Gottesdienst am 22. Mai steht unter dem Titel „Gott im Park“.

Näheres zum Hessentags-Programm der evangelischen Kirche finden Sie unter www.purpurdom.de. Das gesamte Veranstaltungsprogramm und weitere Informationen zum 56. Hessentag in Herborn gibt es online unter www.hessentag2016.de.



Hanna von Prosch

Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen vom 5. bis 15. März 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

Eason lernt Deutsch. Seine Eltern sind mit ihm aus dem Irak geflohen. Als Christen mussten sie um ihr Leben fürchten. Im Sprachkurs der Diakonie macht der 10-Jährige gute Fortschritte. Das ist wichtig für die Schule und um neue Freunde zu finden. Sein Name Eason bedeutet Beschützer. Jetzt braucht Eason selber Hilfe und Unterstützung.

Mehrere Tausend Flüchtlinge unterstützt die Diakonie - zusammen mit zahlreichen Kirchengemeinden in Hessen. Sie erleben eine wichtige Begleitung in dieser ihnen gänzlich fremden Welt. Das Feld der Aufgaben in der Diakonie ist weit. Unsere diakonischen Mitarbeiter in den Beratungsstellen helfen Menschen, die durch soziale Ausgrenzung, durch Krankheit oder wegen einer Behinderung nicht so am Leben teilhaben können, wie es unser Bild von Nächstenliebe und Solidarität gebietet.

Wir sind bei denen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Und wir sehen die, die leicht übersehen werden. Das gelingt uns, weil wir immer in der Nähe sind. In jedem Landkreis gibt es ein regionales Diakonisches Werk mit gut ausgebildeten Frauen und Männern. Dass sie diesen Dienst tun können, sichern kirchliche und staatliche Mittel. Darüber hinaus bitten wir um Spenden, um unseren christlichen Auftrag erfüllen zu können. Auch Sie können helfen.

verstehen – helfen – spenden: Bitte beteiligen Sie sich an der Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen und unterstützen Sie damit die Arbeit unserer regionalen Diakonischen Werke. Ihr regionales Diakonisches Werk versteht sich als Verstärkung zu den diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

Pfarrerin Susanne Pieper
Ev. Kirchengemeinde Bad Nauheim

Eckhard Sandrock
Leiter des Diakonischen Werkes

Spendenkonto: Sparkasse Oberhessen IBAN DE79 5185 0079 0154 0000 20



Kleidersammlung für die Nieder-Ramstädter Diakonie

15.04.2016 – 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

16.04.2016 – 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Abgabestelle Gemeindezentrum Wilhelmskirche



Mietwohnungen, Gewerbeflächen, Eigenheime und Baugrundstücke



Wir sind der kompetente Partner für Sie!

Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Homburger Str. 12 61231 Bad Nauheim
Tel.: 0 60 32/91 70-0 e-Mail: info@bnwobau.de
Fax: 0 60 32/91 70-30 web: www.bnwobau.de

Besonderer Malworkshop zur Jahreslosung

**Gott spricht: „Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet“.
So lautet die Jahreslosung 2016 aus dem Buch des Profeten Jesaja (66,13).**

Am Freitag, dem 29. April 2016 von 19 bis 21.30 Uhr wird dieses Jahresmotto thematisch im Mittelpunkt eines Malworkshops stehen. Was bedeutet Trost für mich? Wer hat mich in besonderen Lebenslagen schon getröstet? Welche Gottesvorstellungen trage ich in mir? Könnte ich sie auch erweitern?

Diese Fragen können an dem Abend mitbedacht werden.

Nach einem kurzen theologischen Einstieg durch Pfarrerin Susanne Pieper wird die kreative Phase beginnen. Die Künstlerin Heidrun Kröger-Koch wird die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anleiten und sie im Blick auf die Farbwahl, das Material und die Technik unterstützen.

Wer dabei sein möchte, möge bitte eine Leinwand oder einen Keilrahmen (50 cm x 60 cm) mitbringen, dazu geeignete Kleidung. Alle Teilnehmer/Innen können ihr gefertigtes Bild anschließend mit nach Hause nehmen. Wir erbitten einen Kostenbeitrag von 12 €.

Bitte melden Sie sich bis zum 21.4.2016 bei Heidrun Kröger-Koch (Tel. 4149) oder bei Susanne Pieper (Tel. 340 771) an.





NOWAK & PEICHL GmbH

Bad Nauheim, Hauptstr. 4, ☎ 06032/2041

Fernsehen - HiFi
 Satellitentechnik
 Telekommunikation
 Elektroinstallation
 Reparaturen

TAUNUS-APOTHEKE

IHR TREFFPUNKT FÜR GESUNDHEIT



Kurstraße 9 · 61231 Bad Nauheim
 Tel.: 06032 32088 · Fax: 06032 71533

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag 8.30 bis 13.00 Uhr



Ostereier natürlich färben

Regelmäßig vor Ostern erscheinen zahlreiche Artikel zum Ostereierfärben mit Naturfarben. Doch welche Materialien eignen sich wirklich und lohnt sich der ganze Aufwand überhaupt? Bevor ich es selbst ausprobieren will, ich wissen, woher der Brauch des Eierfärbens kommt und welche Symbolik hinter den Farben steht.

Eier dienten bereits in vorchristlicher Zeit als Fruchtbarkeitszeichen. Im Christentum entwickelte sich das Ei dann zu einem Symbol für Ostern. Sein Äußeres erscheint kalt und tot; es erinnert an das Grab Christi. Im Inneren entsteht dagegen neues Leben, weshalb das Ei Sinnbild für die Auferstehung wurde.

Mit dem Mittelalter wurde der Verzehr von Fleisch und Eiern (flüssiges Fleisch) in der Fastenzeit verboten. Dadurch sammelten sich große Mengen an Eiern an, zumal der Vorfrühling eine gute Legezeit ist. Damit die Eier nicht verderben, wurden sie gekocht. Um die ungekochten von den gekochten Eiern unterscheiden und das Alter erkennen zu können, wurden verschiedene Pflanzenteile in das Kochwasser gegeben. Zu Ostern wurden die Eier geweiht und einige anschließend verschenkt.

Die Farbtöne erhielten bestimmte Bedeutungen: Am wichtigsten wurde rot, als Symbol für den Opfertod Christi. Gelb steht für den Wunsch nach Erleuchtung und Weisheit, grün für Hoffnung, Jugend und Unschuld, orange für Kraft und Ausdauer, blau für Unglück und Kälte.

Für diese Farbpalette habe ich folgende Naturprodukte ausprobiert: Kurkuma

(gelb), Zwiebelschalen (hellbraun bis rotbraun), Rote Beete (rot), Rotkohl (blau) und Holunderbeeren-saft (violett) sowie Spinat, Mateteetee und Johanniskraut (grün).



Mit Gewürzen (Kurkuma), Tee, getrockneten Kräutern und Zwiebelschalen lassen sich schnell und einfach schöne Farbergebnisse erzielen. Ein Pflanzensud aus frischen rohen Gemüsesorten (Spinat, Rotkohl oder Rote Beete) ist schon aufwendiger, denn die jeweiligen Lebensmittel müssen erst geraspelt werden.

Außerdem müssen die Eier nach dem Kochen noch lange darin ziehen. Spinat verwendete ich daher schon als kleingehacktes Tiefkühlprodukt, zeigte neben der Roten Beete aber zu blasse Farbergebnisse. Rotkohl (zurecht auch Blaukraut genannt) ergab immerhin ein zartes Blau. Mit dem fertigen Holunderbeeren-saft ist das Färben hingegen kinderleicht. Insgesamt sind die Naturfarben nicht so grell wie künstliche Farben, harmonisieren aber sehr schön miteinander.

Die besten Ergebnisse im Einzelnen:

Kurkuma ergibt einen sehr schönen Gelbton und ist für den Anfang sehr gut geeignet. Dieses Gewürz wird u.a. für Currypulver verwendet und ist am günstigsten in Asia-Geschäften, aber auch in Bioläden erhältlich. Dosierung: 1 – 2 EL in einem Liter kochenden Wasser eine halbe Stunde ziehen lassen. Die rohen Eier können darin hart gekocht werden, ggf. wenige Minuten nachziehen lassen.

Zwiebelschalen: 2 – 3 Handvoll Zwiebelschalen (rechtzeitig sammeln) in einem Liter Wasser eine halbe Stunde köcheln. Die Eier werden im Zwiebelsud mindestens zehn Minuten gekocht, gezählt wird ab dem Zeitpunkt, an dem das Wasser kocht. Alternativ kann man für eine schöne Marmorierung braune Eier auch gut (!) umhüllt mit Zwiebelschalen in einem Kinderstrumpf im Wasser kochen. Die verschieden hell bis tief rotbraunen Töne fallen je nach ver-

wendeten Zwiebeln und Eiern immer anders aus. Folgenden Tipp habe ich von einer Freundin bekommen: Sehr viele rote Zwiebelschalen verwenden, Gräser und Kräuter sammeln, auf das Ei legen, das Ganze in einem Seidenstrumpf mit Bändern an beiden Enden fixieren und im Sud kochen, ergibt rotbraune Eier mit sehr schönen filigranen Mustern.

Matete oder Johanniskraut: 6 EL getrocknete Blätter oder in Teebeutelform einige Stunden einweichen und mit einem halben Liter Wasser eine halbe Stunde kochen, abseihen. Rohe Eier darin kochen und je nach gewünschter Farbintensität bis zu einer Stunde ziehen lassen, ergibt olivgrün.

Rotkohl: Einen kleinen Krautkopf raspeln und mit einem Liter Wasser eine halbe Stunde köcheln lassen. Die rohen Eier im Sud mit dem Rotkohl hart kochen. Im erkalteten Sud noch einige Stunden liegen lassen. Etwaige Rotkohlreste vorsichtig vom hellblauen Ei entfernen.

Holunderbeerensaft: Der hundertprozentige Muttersaft ist in Drogerien oder Bioläden erhältlich. Eier schon vorher kochen und im heißen Saft nur 5 - 10 Minuten ziehen lassen. Die violette Färbung wird sehr intensiv.

Folgendes sollte beachtet werden: Für helle und zarte Farben am besten weiße Eier verwenden. Die Eier sollte man vorher mit Essigwasser reinigen, dann kann die Farbe leichter in die Schale eindringen. Für den Farbsud vorsichtshalber alte Töpfe nehmen. Die frisch gefärbten Eier mit Haushaltshandschuhen anfassen, um Abdrücke zu vermeiden. Nach dem Färben kann man die Eier noch mit weißem Speck einreiben, damit sie schön glänzen.



Mit etwas Geduld und Experimentierfreude lassen sich sehr schöne Farbergebnisse erreichen. Außerdem kann man noch schöne Verzierungen erzeugen, indem man vor dem Färben Schnüre um die Eier wickelt oder wie beschrieben Gräser und Kräuter nutzt.

Dr. Ingrid Angermann



Open (F)air Frühstück am 14. Mai 2016

Wir laden herzlich zum Open (F)air Frühstück am Samstag, dem 14. Mai von 9.00 – 11.00 Uhr in unseren Gemeindegarten ein.



Im Rahmen der Fairtrade-Frühstückswochen bieten wir in unserem Garten ein Frühstück mit vielen fair gehandelten Zutaten an. Bei hoffentlich gutem Wetter werden wir ein leckeres Frühstück in netter Runde und mit einer wunderschönen Aussicht genießen. Für die Finanzierung der Frühstückszutaten erbitten wir einen kleinen Spendenbeitrag von den Teilnehmern.

Wir bitten um Anmeldung per Mail: reitz@ev-kirche-bn.de oder Telefon: 06032/ 713445

Kindersommerfreizeit in Biebergemünd

18. bis 24. Juli 2016, für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Wir fahren gleich zu Beginn der Sommerferien ins Haus Bieber in Biebergemünd im Hessischen Spessart. Das Mitarbeiterteam plant wieder ein vielseitiges Programm. Dazu gehören z.B. Geländespiele, Bastel-AGs, ein Tagesausflug, ein Schwimmbadbesuch, Lagerfeuer und unser Freizeitgottesdienst.

Viele Aktionen, aber auch Ruhe und Zeit füreinander, gehören zum Leben in unserer Freizeitgemeinschaft.

Informationen und Anmeldung bei Gemeindepädagogin Regina Reitz, 06032 - 713445, reitz@ev-kirche-bn.de



Das Weizenkorn, so klein und fein

Passionslied für Kinder



1. Das Wei zen-korn, das Wei zen-korn, so klein und fein, so



klein und fein, liegt in der Er - de,



liegt in der Er - de, liegt in der Er - de ganz al - lein.

2. Es löst sich auf - und stirbt dahin,
und doch steckt so viel - Leben drin.
3. Ganz leis und sacht - tut es sich auf,
dann keimt ein grüner - Halm heraus.
4. Der Halm wird groß - gewinnt an Kraft.
Gott ist's, der neues - Leben schafft.
5. Aus Körnern wird - gemacht das Brot,
Leben ist stärker - als der Tod.

Text: Andrea Bauer - Musik: Ursula Starke

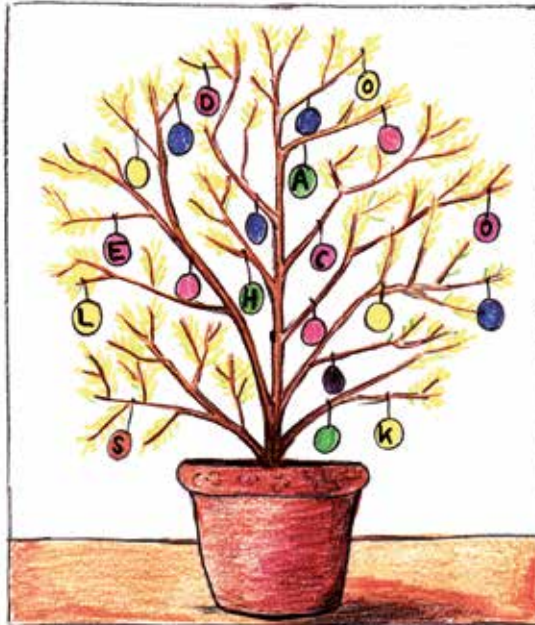
Copyright © bei den Autorinnen, 2015

Das Passionslied „Das Weizenkorn, so klein und fein“ könnt ihr auf unserer neuen Homepage anhören. Gesungen haben es die Kinderchöre unserer Gemeinde.

Ihr findet das Lied unter www.evangelisch-in-bad-nauheim.de auf den Bad Nauheim Seiten. Unter der Rubrik für „Kinder und Jugend“ gibt es eine eigene Seite über Kirchenmusik für euch. Hört und schaut einfach mal rein. Wer Lust bekommen hat, kann gerne bei einer Chorprobe reinschnuppern.

Findest du heraus, woraus die Ostereier gemacht sind?

Setze die Buchstaben auf den Eiern in der richtigen Reihenfolge zusammen.



Dr. Ingrid Angermann

Termine für Kinder und Familien

Familiennachmittag zwischen Palmsonntag und Ostern für Familien mit Kindern bis ca. 10 Jahren am Gründonnerstag, dem 24.03. von 15.30 – 17.30 Uhr
Achtung: In diesem Jahr in der Wilhelmskirche.

Familiengottesdienst am Ostermontag
28.03.2016, 11.00 Uhr in der Johanneskirche

Gartenabenteuer für Familien
21.05.2016, 15.00 Uhr im Gemeindegarten



KIRCHE MIT KINDERN

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen

„Ein Zaddik ist von uns gegangen“, mit diesen Worten begann am 9. Februar in der Bad Nauheimer Friedhofshalle Manfred de Vries seinen Nachruf auf den im Alter von 92 Jahren verstorbenen Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde in Bad Nauheim, Monik Mlynarski.



Und von einem solchen Zaddik, einem Gerechten vor Gott und den Menschen, sagt Psalm 1: Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht.

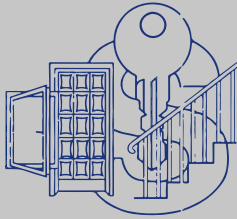
Wir alle haben Monik Mlynarski als eine wichtige Persönlichkeit des öffentlichen und religiösen Lebens unserer Stadt und weit darüber hinaus immer wieder wahrgenommen: seine Agilität, seinen Witz, sein Engagement, seine Wärme. Als ein Zeuge des Holocausts, den er nur knapp und unter entsetzlichen Umständen überlebte, war er nach dem Krieg bereit, in Deutschland zu leben und allen seinen Mitmenschen die Hand der Versöhnung zu reichen und Brücken zwischen allen Religionen zu bauen.

Es war ihm geschenkt, bis ins hohe Alter seine erstaunliche körperliche und geistige Beweglichkeit zu bewahren. Und ein gnädiger Tod führte ihn auf dem Nachhauseweg vom Gebet in der Synagoge fast von einer Sekunde zur anderen in den Frieden Gottes.

Wir wollen sein großes Erbe bewahren und weiterführen, wo immer wir in Bad Nauheim offen und vorbehaltlos miteinander umgehen und das Gespräch und den gutnachbarlichen Austausch zwischen den Religionen pflegen.

Zum Zeichen des Gedenkens stiftet die evangelische Kirchengemeinde einen Ölbaum, der in einem Hain in Jerusalem zum Zeichen unseres Gedenkens an Monik Mlynarski gepflanzt werden wird: Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht.

Dr. Ulrich Becke



**SCHLOSSEREI
SCHULMEYER**
STAHL-ALU-KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
BRANDSCHUTZELEMENTE

- **Wintergärten**
- **Tore**
- **Fenster**
- **Markisen**
- **Türen**
- **Rolläden**
- **Geländer**
- **Feuerschutztüren**

Ernst-Ludwig-Ring 43 · 61231 Bad Nauheim
Telefon: 0 60 32 / 55 58 · Telefax: 0 60 32 / 68 65

Gottesdienste in unserer Gemeinde

Sonntags 10.00 h Gottesdienst Dankeskirche
17.00 h Gottesdienst Dankeskirche, ab 27.3. Johanneskirche

Abendmahl am 1. Sonntag im Monat um 10 h in der Dankeskirche,
am 2. Sonntag im Monat um 17 h in der Dankeskirche

Taufen am 1. Samstag im Monat um 11.00,
am 2. Sonntag im Monat im Taufgottesdienst um 11.30 h in der Dankeskirche,
am 4. Sonntag im Monat um 10.00 h in der Dankeskirche.

Gottesdienst-Nachgespräch am 3. Sonntag im Monat, Dankeskirche

Kirchenkaffee am 4. Sonntag im Monat, Dankeskirche

Kinderkirche am 2. Samstag im Monat,
15.00 – 17.30 h, Wilhelmskirche
Friedensgebet montags, 16.30 h, Dankeskirche

Gottesdienste und Andachten in den Seniorenheimen und Kliniken
(Seniorenresidenz am Park, Kaiserberg, Median-Kliniken, Parkklinik und Aesculap im 14-tägigen Wechsel mit den katholischen Kollegen)
montags, 19.00 h, Parkklinik
dienstags, 10.00 h, Seniorenresidenz am Park
mittwochs, 18.45 h, Median-Südparkklinik
donnerstags, 10.00 h, Klinik am Kaiserberg
freitags, 15.30 h, Elisabethhaus/Wiesenhaus
freitags, 16.15 h, Propst-Weinberger-Haus
freitags, 18.00 h, Aesculap
sonntags, 11.15 h, Median-Kaiserbergklinik

Wohin kann ich mich wenden ?

Evangelisches Gemeindebüro

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Wilhelmstraße 12, Tel. 06032 / 29 38, Fax 66 25, gemeindebuero@ev-kirche-bn.de
Sekretärinnen Susanne Bürkle-Bühler, Bianca Frisch und Sabine Jung
Öffnungszeiten Gemeindebüro: Mo - Fr 10 - 12 Uhr und Do 16 - 18 Uhr

Gesprächsmöglichkeit mit Pfarrer(in): donnerstags 17 Uhr, Gemeindebüro

Karlheinz Hilgert, stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands, Hochwaldstr. 9, Tel. 15 38

Ulrich Schröder, stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands, Sperberweg 4, Tel. 34 92 11

Pfr. Dr. Ulrich Becke, Wilhelmstraße 10a, Tel. 26 16, Mobil: 0160 / 1502227, Fax 26 16 (Ostbezirk)

Pfr. Rainer Böhm, Vorsitzender des KV, Uhlandstraße 13, Tel. 29 08, Fax 92 19 19 (Nordbezirk)

Pfrin. Meike Naumann, Tel. 06033 - 92 43 38 (Ostbezirk)

Pfrin. Susanne Pieper, Wilhelmstraße 10b, Tel. 34 07 71 (Südbezirk)

Küster Helge Horstmann, Kurstr. 19, Tel. 34 07 21

Organist und Kantor Frank Scheffler, Tel. 97 07 25, scheffler@ev-kirche-bn.de

Kinderkantorin Ursula Starke, Tel. 93 59 36, starke@ev-kirche-bn.de

Gemeindepädagogin Regina Reitz, Tel. 71 34 45, reitz@ev-kirche-bn.de

Pfr. Mathias Fritsch, Klinikseelsorge, Tel. 996 - 2656 oder 0171 / 5321993, pfrfr@gmx.de

Pfr. Axel Mette, Bürgerhospital, Palliativ-Seelsorge, 06031 / 89 3764

Pfr. Ernst Rohleder, Altenseelsorge, Tel. 06031 16154-0

Pfrin. Elke Neumann-Hönig, Bürgerhospital, Klinikseelsorge, 06031 / 89256

Pfrin. Gisela Theis, Klinik- und Hospizseelsorge, Tel. 0 60 31 / 62 15 7

Pfrin. Barbara Wilhelmi, Kur- und Klinikseelsorge, Tel. 8 80 81, Fax: 97 10 47

Sozialstation, An der Seewiese, Friedberg, Tel. 0 60 31 / 73 79 39

Evang. Kindergärten: Ernst-Ludwig-Ring, Tel. 69 43; Lee Boulevard, Telefon 8 15 63

Evang. Altenheime - Diakoniewerk, Zanderstraße 19, Telefon 34 60

Evang. Familienbildungsstätte, 'Haus der Kirche', Am Goldstein 4b, Telefon 3 49 70 00

Evang. Familienbildungsstätte Wetterau, Bismarckstr. 2, Friedberg, Telefon 06031 / 16 27 800

Evang. Stadtmission, Lindenstraße 12, Telefon 55 05

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Saarstr. 55, Friedberg, Tel. 0 60 31 / 72 52 0

Spendenkonto: **Sparkasse Oberhessen** Konto 30001621 BLZ 51850079

IBAN DE09518500790030001621 BIC HELADEF1FRI

Volksbank Mittelhessen Konto 89328403 BLZ 51390000

IBAN DE83513900000089328403 BIC VBMHDE5F

